

## Tausche Kreidetafel gegen Tablet

Setzen Sie derzeit die Tafel in Ihrer Lehre ein? Die Verwendung von Tablets im Hörsaal eröffnet neue didaktisch-methodische Chancen der Unterrichts- und Inhaltsgestaltung.

Maria Haas

Ist die Wandtafel in der Lehre ein Auslaufmodell? Nein, keinesfalls, allerdings können durch die Verwendung eines Tablets die didaktisch-methodischen Einsatzmöglichkeiten erweitert werden.

Die Vorteile sind dabei nicht nur die Digitalität an sich, sondern auch die stets nach vorne gerichtete Position des Lehrenden zu den Studierenden (kein Wegdrehen zur Tafel), dies erleichtert ein unmittelbares Erfassen des Geschehens im Hörsaal. Laptops werden bereits gerne für Prä-

sentationen in der Lehre eingesetzt. Der Schritt zur Verwendung eines Tablets mit dazugehörigem Stift ist damit nur ein kleiner, bringt aber eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten mit sich. So kann man z. B. mit vorbereiteten Skizzen und Vorlagen arbeiten, die den Studierenden vorab zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht mehr Zeit für Wesentliches.

### Weitere Pluspunkte

Im Gegensatz zum Tafelbild bleiben über das Tablet durchgeführte Änderungen und Entwicklungen an der Lehrunterlage auch nach der Vorlesung bestehen und können den Studierenden bereitgestellt werden. Daneben ist es möglich, die Bildschirmaktivität aufzuzeichnen (Screen-cast). Somit bleibt nicht nur das Ergebnis, sondern auch der gesamte Prozess nachvollziehbar erhalten. Die Projektion des Bildschirms über den Beamer ermöglicht eine angepasste Darstellungsgröße der Inhalte, wodurch diese

für alle Anwesenden unabhängig vom Sitzplatz gut einsehbar sind. Auch außerhalb des Hörsaals empfiehlt sich die Verwendung eines Tablets. So erlaubt etwa das TU Graz Teach-Center die digitale handschriftliche Korrektur studentischer Abgaben.



© Jasmin Schauer

Arbeiten mit Tablet und Stift.

Kurzum konnten wir sehr positive Erfahrungen mit dem Einsatz von Tablets in der Lehre sammeln. Für eine weitere Beratung laden wir alle Lehrenden ein, mit der OE Lehr- und Lerntechnologien Kontakt aufzunehmen, und zwar unter ▶ [tc@tugraz.at](mailto:tc@tugraz.at) ■

## UniNETZ – Partnerschaften für eine nachhaltige Zukunft!

Die TU Graz übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft und erarbeitet im Projekt „UniNETZ“ Optionen zur Umsetzung der Agenda 2030 UN Sustainable Development Goals (SDGs).

Alexander Passer, Helmut Kreiner,  
Katharina Salicites

„Den Universitäten als Zentren für Innovation und als Bildungsstätten für künftige Entscheidungsträger/innen kommt bei der Umsetzung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) eine bedeutende Rolle zu.“ Diese Motivation liegt dem Projekt UniNETZ – **Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele** – zugrunde (▶ [www.uninetz.at](http://www.uninetz.at)).

18 Institutionen schlossen sich zusammen, um gemeinsam einen Optionenbericht für die Bundesregierung zur Umsetzung der Agenda 2030 zu erarbeiten. Durch den intensiven Diskurs mit den SDGs verfolgt das Projekt das Ziel, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs zu leisten und damit die Prinzipien der

Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre sowie der Responsible Science im Hochschulmanagement stärker zu verankern und aus der Kooperation wertvolle Synergieeffekte zu schöpfen.



© Marcella Ruiz Cruz 2019

Das Kick-off-Treffen der Initiative UniNETZ.

Die TU Graz bringt sich unter der Federführung des Nachhaltigkeitsbeirats (siehe S. 15) aktiv ins Projekt ein und koordiniert gemeinsam mit der Universität Graz die SDG-11-Partnerschaft „Nachhaltige Städte und Gemeinden“. Weiters ist die TU Graz durch Mitwirkungen bei anderen SDGs wie „Hochwertige Bildung“, „Erneuerbare Energie“ oder „Klimaschutz“ in das Projekt eingebunden.

Als konkrete Ziele (Leistungsvereinbarung 2019–2021) sollen beispielsweise folgende Maßnahmen im Haus vorangetrieben werden: Strategieentwicklung als klimaneutrale Universität, Verankerung der SDGs in der Forschungs- und Lehrstrategie und Durchführung des (H)TU Nachhaltigkeitstages (5. Juni 2019). Zur Erreichung dieser Ziele bedarf es der Einbindung aller Universitätsmitglieder, ganz im Sinne der übergeordneten Fragestellung: „Wie können wir gemeinsam einen Beitrag zur Umsetzung der SDGs leisten?“ ■

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte

▶ [alexander.passer@tugraz.at](mailto:alexander.passer@tugraz.at)